

Antwort der AFD

An
Prof. Dr.-Ing. Manfred Rasche
Amtshausweg 21
31515 Wunstorf
e-mail: manfred.rasche@kabelmail.de

Antwort auf die von Prof. Rasche gestellte Anfrage zum Denkmalschutz und zur Pflege des historischen Stadtbildes in Wunstorf.

Detlev Ulrich Aders  (AFD)

Name

Unterschrift

Meine Einstellung bzw. die Einstellung der Partei, der ich vorstehe, zum Denkmalschutz in Wunstorf, wird am besten durch folgende Antwort charakterisiert:

- Ich (wir) halten eine Veränderung beim Denkmalschutz nicht für notwendig, denn der Denkmalschutz behindert die Neugestaltung der Stadt.
- Ich (wir) werde mich dafür einsetzen, den Denkmalschutz in Wunstorf zu verbessern. Ehrenamtliche Denkmalpfleger usw. sind dafür jedoch nicht notwendig.
- Ich (wir) werde mich dafür einsetzen, den Denkmalschutz zu verbessern. Ehrenamtliche Denkmalpfleger sollen dabei mitwirken.
- Ich (wir) werde(n) mich (uns) dafür einsetzen, den Denkmalschutz zu verbessern. Ehrenamtliche Denkmalpfleger sollen dabei mitwirken. Weiterhin solle eine Beteiligung der Stadt an einem Stadtarchäologen ermöglicht werden.

Zusatz von Herrn Niepel:

bin ich nicht so wirklich
auf die Idee gekommen, dass es hinsichtlich Denkmalschutz solch einen Missstand in Wunstorf gibt.

Antwort der CDU vom 1.9.2021 um 9:45

Sehr geehrter Herr Rasche,
Herr Pavel hat mich gebeten, Ihnen auf Ihre mail die nachstehende Antwort zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Schweer

Sehr geehrter Herr Rasche, lieber Manfred,

danke für deine Anfrage bzgl. des Denkmalschutzes.

Denkmalschutz ist sehr wichtig, da er hilft die Geschichte und die Traditionen einer Stadt für die nachfolgenden Generationen zu erhalten und zu bewahren. Deshalb nehmen wir das Thema sehr ernst.

Dieses Thema ist im Bereich von Herrn Wollny angesiedelt. Sowohl Herr Wollny als auch Bürgermeister Eberhardt haben stets versichert, dass die Verwaltung penibel auf Belange des Denkmalschutzes achtet. Diese Erwartungshaltung haben wir als Teil des politische Raumes auch.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Pavel

Vorsitzender

Antwort der FDP

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Rasche,

vielen Dank für Ihre umfangreiche Stellungnahme zur Denkmalschutzproblematik in Wunstorf. Nach Einschätzung unseres baupolitischen Sprechers Nils Flaßhoff und unsers Mitglieds im Ortsrat von Wunstorf, Klaus-Jürgen Maurer, möchte ich Ihnen folgende Rückmeldung für die FDP geben:

Geschichte, Historische Gebäude und andere Zeitzeugnisse sind unzweifelhaft von sehr hoher Bedeutung für eine Stadt und ihre Bürger. Um die Aufgabe Denkmalschutz zu erfüllen, müssen Verwaltung und Politik einen Spagat meistern: So wichtig und richtig der Schutz von erhaltenswerten Denkmälern ist, so sehr bedeutet er auch einen Eingriff in das Eigentum. Dieser wird zwar (z.B. durch steuerrechtliche Regelungen) teilweise und auch nur wirtschaftlich kompensiert. Aber die Einschränkungen sind im Einzelfall gravierend. So ist nicht selten die Umnutzung eines Gebäudes nicht möglich, wenn ein zweiter Rettungsweg oder barrierefreie Zugänge nicht ohne Eingriff in die historische Gebäudesubstanz geschaffen werden können. Ein anderer Aspekt ist die unter Klimaschutzgesichtspunkten erforderliche energetische Sanierung eines solchen Gebäudes: je nach Umfang des Denkmalschutzes ist dies derzeit so gut wie unmöglich. Zwischen Denkmalschutz und energetischer Sanierung zur Senkung des CO₂-Ausstoßes existiert oft ein unüberbrückbarer Zielkonflikt. Daher ist die Auffassung, was erhaltenswert ist und was nicht, immer sehr subjektiv und im Einzelfall zu prüfen. Und dennoch gilt es, dass historische Antlitz zu bewahren.

Diesen Spagat müssen Verwaltung und Politik meistern und die richtigen Impulse geben. Die FDP nimmt gerne die Unterstützung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger des Heimatvereines an, z.B. durch Einladung in die Arbeitskreise der Fraktionen, wenn diese Thematik in den Fachausschüssen des Rates auf der Tagesordnung steht.

Ein bloßes Ankreuzen des beigefügten Antwortbogens vereinfacht eine ausdiskutierende Stellungnahme zu sehr. Ein differenzierendes Meinungsbild muss im konkreten Einzelfall erfolgen. Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne, um denkmalgeschützte Objekte im Wunstorfer Stadtbild zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Farnung

Vorsitzender

FDP-Stadtverband Wunstorf

Regionsabgeordneter

Lenzstraße 10 a

31515 Wunstorf

Tel. 0177-3543494

farnung@fdp-wunstorf.de

www.fdp-wunstorf.de

Antwort der Grünen

An
Prof. Dr.-Ing. Manfred Rasche
Amtshausweg 21
31515 Wunstorf
e-mail: manfred.rasche@kabelmail.de

Antwort auf die von Prof. Rasche gestellte Anfrage zum Denkmalschutz und zur Pflege des historischen Stadtbildes in Wunstorf.

Frank Kettner-Nikolaus, Bündnis 90 / Die Grünen

Name	Unterschrift
------	--------------

Meine Einstellung bzw. die Einstellung der Partei, der ich vorstehe, zum Denkmalschutz in Wunstorf, wird am besten durch folgende Antwort charakterisiert:

- Ich (wir) halten eine Veränderung beim Denkmalschutz nicht für notwendig, denn der Denkmalschutz behindert die Neugestaltung der Stadt.
- Ich (wir) werde mich dafür einsetzen, den Denkmalschutz in Wunstorf zu verbessern. Ehrenamtliche Denkmalpfleger usw. sind dafür jedoch nicht notwendig.
- Ich (wir) werde mich dafür einsetzen, den Denkmalschutz zu verbessern. Ehrenamtliche Denkmalpfleger sollen dabei mitwirken.
- Ich (wir) werde mich dafür einsetzen, den Denkmalschutz zu verbessern. Ehrenamtliche Denkmalpfleger sollen dabei mitwirken.

Weiterhin solle eine Beteiligung der Stadt an einem Stadtarchäologen *geprüft* werden.

Anmerkungen:

Aus meiner Sicht ist es erforderlich, den Denkmalschutz in Wunstorf zu verbessern, so dass die Stadt ihrer Funktion als Untere Denkmalbehörde adäquat nachkommt. Da die Interessen von Denkmalschutz, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung sich häufig unterscheiden, ist es meines Erachtens unbedingt erforderlich, diese Bereiche künftig organisatorisch voneinander zu trennen. Vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen unserer Stadt und der dauerhaft angespannten Haushaltslage wird es voraussichtlich nicht möglich sein, den Denkmalschutz in der Stadtverwaltung im Personalumfang zu stärken. Daher wird es erforderlich sein, externes Wissen und Engagement einzubeziehen, um den Denkmalschutz in Wunstorf nachhaltig zu stärken. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt verbinde ich, der Erhaltung bestehender Gebäude – insbesondere wenn sie bereits unter Denkmalschutz stehen – gegenüber Neubauten Vorrang einzuräumen. Zu einer gesunden Weiterentwicklung einer Stadt gehört meines Erachtens auch die Stadtgeschichte. Ich werde mich daher auch dafür einsetzen, Lösungen zu finden, historische Fundstücke besser zu archivieren und die Wunstorfer Stadtgeschichte den Menschen zugänglicher zu machen.

Antwort der SPD

Sehr geehrter Herr Dr. Rasche,

vielen Dank für Ihre Nachricht und Ihre Anfrage zum Thema Denkmalschutz.

Aus Ihren Zeilen spricht ein hohes Engagement für den Denkmalschutz und die Stadtgeschichte.

Wie Sie meinen veröffentlichten Zielen als Bürgermeisterkandidat entnehmen können, setze ich mich dafür ein, dass wir unseren historischen Stadtkern erhalten und schützen.

Diese Haltung entspricht meinem geschichtlichen Interesse und dem Umstand, dass ich in Wunstorf aufgewachsen bin und für mich Denkmalschutz ein Stück weit Bewahrung einer in Stein und Holz gegossenen Identität ist.

Möglicherweise ist dafür Ihr Vorschlag, einen ehrenamtlichen Denkmalpfleger bzw. einen Beauftragten für die Denkmalpflege nach § 22 des Nds. Denkmalschutzgesetzes oder einem Stadtarchäologen einzubeziehen, ein geeigneter Weg, den Denkmalschutz in unserer Stadt zu befördern. Möglicherweise gibt es auch noch andere Wege, um das von Ihnen erstrebte Ziel zu erreichen.

Da Sie Ihren Brief als Privatperson verfasst haben und ich auch die Position des Heimatvereins und anderer Fachkundiger in meine Überlegungen einbeziehen möchte, rege ich an, dass wir uns auf einer breiteren Basis zu diesem Thema ergebnisoffen austauschen.

Einbeziehen möchte ich neben dem Heimatverein insbesondere die Untere Denkmalschutzbehörde, das Landesamt für Denkmalpflege und unseren Stadtarchivar.

Ich stehe jedenfalls für einen solchen Dialog zur Verfügung.

Das erscheint mir bei diesem vielschichtigen Thema auch angemessen.

Vor diesem Hintergrund verzichte ich auf eine Rücksendung des übermittelten Antwortformulars.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Piellusch

Ihr Bürgermeister für Wunstorf

Wasserzucht 22

31515 Wunstorf